

CORONA

Durch die Corona-Maßnahmen ist der Präsenzunterricht im letzten Schulhalbjahr ganz ausgefallen und mit den unregelmäßigen Übergangslösungen ersetzt worden. Das Lernpensum und Erreichen der Lernziele wurden auf die Schultern der Eltern und Schüler verlagert und nicht erreichte Lernziele billigend in Kauf genommen. Die zaghafte

Rückkehr zum Regelunterricht hat in der Entwicklung gerade jüngere Kinder zu erheblichen Defiziten im Sozial- und Lernverhalten geführt. Die geringe Wahrscheinlichkeit eines schweren Krankheitsverlaufs steht in keinem Verhältnis zu dem Schaden, den unsere Kinder dadurch erlitten haben.

POSITION DER AFD:

Deshalb sofortige Rückkehr zum Regelunterricht nach den Ferien. Die Schüler und auch die Eltern haben ein Recht auf vollwertigen und qualitativ hochwertigen Unterricht, der von qualifizierten, didaktisch und pädagogisch ausgebildeten Fachkräften – dem Lehrer – unterrichtet wird. Eine Verbesserung der allgemeinen Hygiene Situation und eine Verkleinerung der Klassenstruktur müssen nun an allen Schulen an Bayern umgesetzt werden, um einen geregelten Unterricht gewährleisten zu können. Die Eltern und Schüler, aber auch Lehrer, müssen entlastet werden in dieser schwierigen Zeit.

SCHLUSS MIT DER VERWAHRLOSUNG UNSERES BILDUNGSSYSTEMS!

**Wir fordern:
ZURÜCK ZUM
QUALITÄTSSIEGEL!**

Bildungsland Bayern



Herausgeber:
AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag
Bereich Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Fraktionsvorsitzende: Katrin Ebner-Steiner

Maximilianeum - 81627 München
Telefon: 089 – 4126 2960
info@afd-landtag.bayern
www.afd-landtag.bayern

LANDTAG BAYERN 

Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteienwerbung eingesetzt werden.

Bildungsland Bayern ??

ABI OHNE DEUTSCH

FEHLENDE IT-STRUKTUREN

ABI OHNE MATHE

FEHLENDE IT-SYSTEME

ISLAMUNTERRICHT

LEHRERMANGEL

alternativfuer.de

LANDTAG BAYERN 

ABI OHNE DEUTSCH – ABI OHNE MATHE DEUTSCH MUSS ABITURPRÜFUNGSFACH BLEIBEN

Für das neue neunjährige Gymnasium in Bayern ist eine tiefgreifende Änderung in der Prüfordnung vorgesehen. Bis dato galt Deutsch als verpflichtendes Prüfungsfach bei allen bayrischen Abituranwärtern und als eines der Hauptprüfungsfächer. Dies ist nun nicht mehr der Fall. Deutsch ist weiterhin als mündliches

oder schriftliches Abiturprüfungsfach wählbar, kann jedoch durch die Möglichkeit der Substitutionsregel als Prüfungsfach durch eine zweite Fremdsprache ersetzt werden. Auch Mathematik kann durch ein sogenanntes MINT-Fach (naturwissenschaftliches Fach) in der Abiturprüfung ersetzt werden.

POSITION DER AFD:

Die Substitutionsregel ist für die AfD nicht akzeptabel. Das deutsche Abitur ohne Deutschprüfung ist aus Sicht der AfD schon wegen der Sicherstellung der Studierfähigkeit nicht zielführend. Ein Deutsches Abitur muss eine Deutschprüfung enthalten.



„TEAM-LEHRER“ – LEHRER OHNE SPEZIFISCHE AUSBILDUNG

Der Kultusminister möchte den gravierenden Lehrermangel mit sogenannten Team-Lehrern stopfen. Diese „Team-Lehrer“ können aus vielen Bereichen der akademischen Welt kommen oder Lehramtsstudenten ohne Abschluss sein und brauchen keine weitere Weiter- und/oder Aus-

bildung in pädagogischen Fertigkeiten. Sie erhalten, um den Lehrauftrag umsetzen zu können, alle Rechte eines vollausgebildeten Lehrers mit Staatsexamen, dies schließt disziplinarische Befugnisse und Erstellung von Leistungsnachweisen mit ein.

POSITION DER AFD:



Diese Stellen müssen aber von qualifizierten Lehrkräften ausgefüllt werden. Die „Team-Lehrer Idee“ des Kultusministeriums ist eine unzumutbare Übergangslösung für unsere Schüler; Lehrkräfte, die kaum oder gar keine pädagogische Ausbildung erhalten haben, können die wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe eines Lehrers nicht zufriedenstellend erbringen.

ISLAMUNTERRICHT

Der Modellversuch des Islamunterrichtes an bayrischen Schulen als Alternative zum Ethikunterricht soll die Integration fördern. Dieser Unter-

richt wird als staatlich kontrollierte Aufklärung angepriesen und soll vor Einflüssen islamistischer Propaganda schützen.

POSITION DER AFD:



Statt eines Islamunterrichtes fordert die AfD eine Aufwertung des Ethikunterrichtes mit Sozial- und Wertekunde. Gerade Migranten aus islamischen Ländern haben oft Probleme die westliche Wertevorstellung zu verstehen. Diese Aufklärung ist wichtiger!

ÜBERTRITTSDRUCK – „GRUNDSCHULABITUR“

Viele Schüler leiden unter dem Druck durch das „Grundschulabi“. Wegen der Überbewertung universitärer Abschlüsse werden viele der Schüler durch das Gymnasium gepusht, ohne auf deren Fähigkeiten und Interessen

zu achten. Der Ausbildungsberuf und die berufsbildenden Schulen werden durch diesen Abitur-Trend in ein schlechtes Licht gestellt und automatisch unattraktiv für die Jugendlichen.

POSITION DER AFD:



Die AfD fordert eine Bewertung nach Leistungsprinzip, deshalb stehen wir zum viergliedrigen Schulsystem (Förderschule, Grund- und Mittelschule, Realschule und Gymnasium). Jeder Schüler erhält die Chance den Abschluss entsprechend seiner Fähigkeiten und Interessen zu erwerben. Die berufsbildenden Schulen, wie auch die Mittelschule müssen wieder aufgewertet werden, um den Fachkräftemangel in unserem Land durch unsere eigene Jugend zu füllen. Die deutsche Meisterprüfung, duale Ausbildung, Diplom- und Ingenieurausbildung sind weltweit anerkannt.

LEHRERMANGEL

Die katastrophale Lehrerversorgung an unseren Grund-, Mittel- und Förderschulen verschärft sich zunehmend. Die 1000 geschaffenen Lehrerstellen sind für dieses Schuljahr nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Der Lösungs-

vorschlag des Kultusministers aus dem Januar 2020 heißt: Einführung eines Arbeitskontos mit Mehrarbeit, Einschränkung der Teilzeitmöglichkeiten und die Sperrung der Möglichkeit zur Frühpensionierung.

POSITION DER AFD:



Die AfD fordert eine 110 %ige Lehrerversorgung. – Diese Lehrerversorgung schließt mit ein, dass die Versprechen der Regierung auch eingehalten werden – 5000 Stellen bis 2023 zu schaffen. Aus der Sicht der AfD kann es nicht sein, dass man Lehrern wohlverdienten und zugesprochenen Ruhestand verwehrt und mit einem unmöglichen Pensum an Stundenerhöhungen belastet. Die AfD fordert eine intelligente und für die Lehrkräfte und mit deren Familie und Beruf vereinbare Lösung.

UNTERRICHTSAUSFALL

Die Ausfälle durch Krankheit oder Schwangerschaft/ Elternzeit verlangen den Schülern und Eltern viel ab. Die aktuelle Praxis Unterrichtsausfälle durch Parallelführungen, oder das Aufteilen von Klassen auszugleichen, ist eine pädagogische Augenwischerei.

Durch die Mehrbelastung der Lehrer kommt es nicht nur zu einem katastrophalen Abbau der Qualität des Unterrichts, sondern auch zu einem vermehrten Ausfall des Unterrichts wegen Überbelastung und Burnout.

POSITION DER AFD:



Nicht nur die Kinder haben Schulpflicht, die Schulpflicht muss auch für den Staat gelten und bindend sein. Es kann nicht sein, dass unsere Kinder weiterhin an dem Bildungsmangel durch den Ausfall von Unterricht leiden müssen. Deshalb ist eine 110 % Lehrerausstattung unverzichtbar, diese Reserve ist für Krankheits-, Schwangerschaftsvertretungen unabdingbar. Ein klares NEIN zu Parallelführungen und Unterrichtsausfällen. – 110% Lehrerausstattung

DIGITALISIERUNG

Ein weiteres Mammutprojekt für das Kultusministerium ist die Digitalisierung der Schulen in Bayern. Dazu sollen die Klassenzimmer mit modernen Computern und die Schulen mit Wlan, aber Schüler mit Geräten ausgestattet werden. An den Schulen wird die neu-

eingeführte Digitalisierung zum zeitlichen Kraftakt mit für Verwaltung und Mitarbeiter. Aktuell sind vorhandene Onlineserver und Medienkonzepte nicht für den hohen Anspruch eines qualitativen Unterrichts geeignet.

POSITION DER AFD:



Der Ausbau eines schnellen und funktionierenden W-Lan-Netzes steckt immer noch in seinen Kinderschuhen. Die AfD fordert deswegen einen Ausbau eines schnellen W-Lans in den Schulen. Statt Geräten funktionierende Medienkonzepte welche für alle Beteiligten ohne große Hürden umsetzbar sind. Digitalisierung muss Schülern helfen, sich in den neuen Medien zurecht zu finden und dieses Medium zu verwenden. Lernplattformen und -Programme sind schnell zu entwickeln oder zu ertüchtigen.

